

## **Vorläufiger Jahresabschluss 2019 der Stadt Mosbach**

### **BERATUNGSWEG**

Ohne.

### **BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum vorläufigen Jahresabschluss 2019 der Stadt Mosbach zur Kenntnis.

### **SACHVERHALT**

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2019 werden nur noch wenige Abschlussbuchungen durchgeführt. Sofern die noch 2019 zu verbuchenden Beträge bereits abgeschätzt werden konnten, wurden sie im vorläufigen Jahresabschluss berücksichtigt.

Ermächtigungsüberträge für das Jahr 2019 sind derzeit noch nicht erfasst, haben aber im Gegensatz zur alten Systematik der Kameralistik keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Sie wirken sich dann ausschließlich auf das Haushaltsjahr 2020 aus. Derzeit gehen wir von ca. 6,3 Mio. € an Überträgen im Investitionsbereich aus.

Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (3,3 Mio. €) und bei den Zuweisungen vom Land (900 T€) stehen Mindererträge bei den Zuweisungen vom Bund (330 T€), bei den Auflösungen von Sonderposten (757 T€) und Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen (200 T€) gegenüber. Insgesamt entstehen Mehrerträge von rund 4,5 Mio. €.

Die Aufwendungen liegen mit einer Überschreitung von rund 850 T€ im Bereich der Planungen. Gegenüber dem Ansatz einschl. Ermächtigungsüberträge liegt eine Unterschreitung von 1,3 Mio. € vor. Größere Einsparungen gab es bei den Personalaufwendungen (280 T€), bei den Aufwendungen für Energie (200 T€), den Zuschüssen an Kindergärten und den Abschreibungen. Dafür entstanden im Bereich FAG (bedingt durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer) Mehraufwendungen von 1,6 Mio. € dabei sind die zu bildenden Rückstellungen bereits berücksichtigt. Außerdem kam es zu deutlichen Überschreitungen bei den Niederschlagungen (472 T€).

Es ergibt sich ein vorläufiges positives ordentliches Ergebnis von 4,7 Mio. €. Damit werden nicht nur die Tilgungsauszahlungen von über 1,9 Mio. €, sondern auch eine (nach altem Recht genannte) Nettoinvestitionsrate von rd. 2,8 Mio. € erreicht. Allerdings werden noch Überträge im Ergebnishaushalt von rund einer Million erwartet, die dann ebenfalls aus dem Ergebnis 2019 finanziert werden müssen. Die Höhe dieser Überträge kann erst nach Abschluss aller Buchungen ermittelt werden.

Der Mittelabfluss im Finanzhaushalt verlief sehr schleppend. Veranschlagt waren Investitionen in Höhe von 11,2 Mio. €. Dazu kamen noch Ermächtigungsübertragungen von über 5 Mio. €. Davon wurden rund 8 Mio. € verausgabt, was einer Quote von 50 % entspricht!

Entsprechend den Minderauszahlungen bei den Investitionen wurden von geplanten 1,9 Mio. € wurden bisher keine Kredite in 2019 aufgenommen. Bei gleichzeitiger Tilgung von 1,9 Mio. € hat sich der Schuldenstand auf 32,64 Mio. € verringert.

Der Stand der liquiden Mittel (früher Rücklage) erhöht sich um 1,74 Mio. € und erreicht damit einen Stand von 12,4 Mio. €. Diese Mittel werden dringend für die Finanzierung der geplanten negativen Liquiditätssalden benötigt und nach heutigem Stand zum Ende des Finanzplanungszeitraums (2023) weitgehend aufgebraucht sein.

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Es entstehen Verwaltungskosten.

### **Anlage:**

Vorläufiger Jahresabschluss 2019